

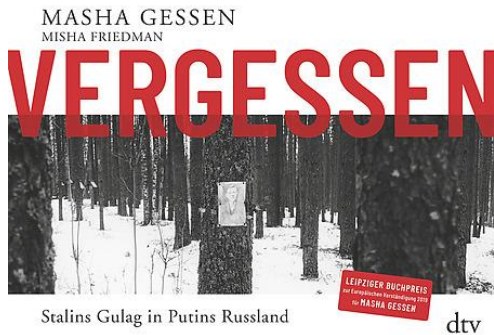


5. April 2019 | LaMa 870

Der LaMa Buchtipp:

Vergessen

Sechs Möglichkeiten, um Bayern aufzuteilen



Stalins Gulag in Putins Russland / Reisen zu den Orten des Schreckens

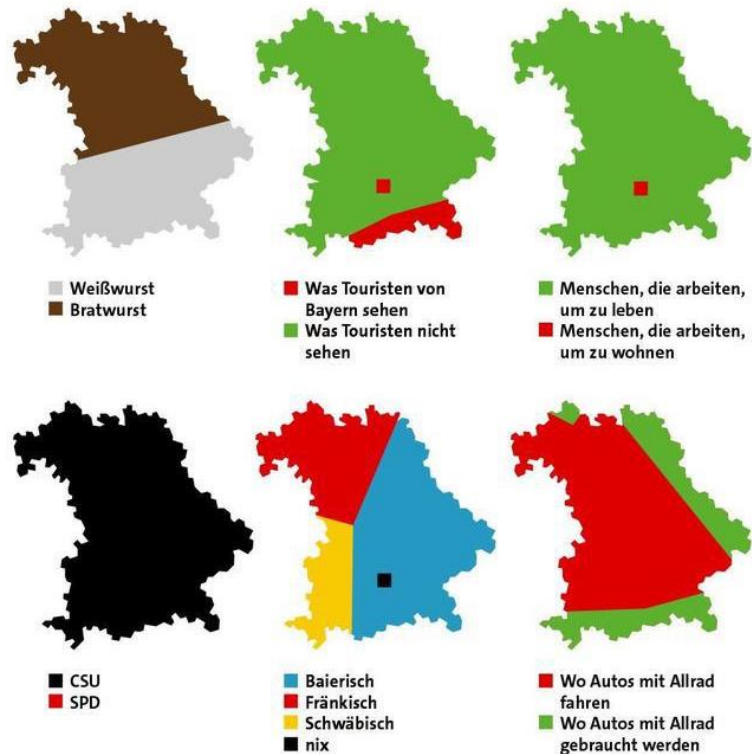
Der sowjetische Gulag war eine der größten Tötungsmaschinen in einem Jahrhundert der Tötungsmaschinen. Niemand war sicher. Masha Gessen und Misha Friedman sind quer durch Russland gereist, zu den Orten des Schreckens, haben mit Menschen gesprochen und Schicksale rekonstruiert. Bewusst geworden ist ihnen dabei vor allem eines: Der Terror des Gulag ist nicht etwa vergessen. Man hat sich nie richtig an ihn erinnert.

Die Autoren:

Masha Gessen wurde 1967 in Moskau geboren und emigrierte Anfang der 1980er-Jahre mit ihren Eltern in die USA. Nach dem Ende der Sowjetunion kehrte sie nach Russland zurück und berichtete als Journalistin aus Moskau. Gessen gilt als eine der eloquentesten Stimmen der Opposition gegen Wladimir Putin, ihre Putin-Biografie *Der Mann ohne Gesicht* (2012) war ein internationaler Bestseller.

Misha Friedman wurde 1977 in der Sowjetunion geboren, auf dem Gebiet der heutigen Republik Moldau. Auch er emigrierte, studierte Wirtschaft und Internationale Beziehungen in Großbritannien und den USA. In seiner Arbeit als Fotograf beschäftigt er sich mit Russland und der Ukraine, mit Korruption und Patriotismus dort (*The Idealists*, 2018) oder mit homosexueller Liebe unter Putin (*Lyudmila and Natasha*, 2015).

Vergessen - Stalins Gulag in Putins Russland
| Masha Gessen, Misha Friedman | 2019 | dtv
| 25,00 € | ISBN 978-3-423-28172-0



Die nächste LaMa-Ausgabe erscheint am Freitag, 12. April 2019

